

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss forestry journal = Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 111 (1960)

Heft: 1

Artikel: Vorarbeiten für einen neuzeitlichen Waldstrassenbau

Autor: Bagdasarjanz, B.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-765608>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Vorarbeiten für einen neuzeitlichen Waldstraßenbau

Von *B. Bagdasarjanz*, ETH Zürich

Der heutige schwerere und schnellere motorisierte Verkehr im Walde bedingt für die Ausführung unserer Waldstraßen eine Reihe von Maßnahmen, welche es ermöglichen, bei gleichen oder niedrigeren Baukosten wie bisher bessere Fahrbahnen zu erhalten und den Unterhalt auf ein Minimum herabzusetzen.

Zu diesen Maßnahmen zählen wir vor allem die unter dem Namen «Bodenstabilisierung» bekannten Verfahren.

Die «Bodenstabilisierungsmethode» will die mechanischen Eigenschaften anstehender Böden soviel als möglich ausnützen und gegebenenfalls durch Beigabe fehlender Bestandteile verbessern.

Diese Eigenschaften zu ermitteln und anschließend die besten Lösungen zu suchen, ist die Aufgabe der Laboratoriumsuntersuchungen.

Von den vielen Möglichkeiten Böden zu verbessern, haben wir vorläufig folgende als vordringlich angesehen:

- a) Einfluß der Veränderung der Kornzusammensetzung auf die Verdichtbarkeit und die Tragfähigkeit der Lockergesteine (mechanische Stabilisierung).
- b) Einfluß des Kalkes (verschiedene Kalksorten) und der Kalkmenge auf den Wassergehalt, das Raumgewicht, die Verarbeitbarkeit und die Tragfähigkeit des Bodens.
- c) Untersuchungen über die Verwendbarkeit von Zement für die Stabilisierung von Waldstraßen.
- d) Untersuchungen über die Verwendbarkeit von Sulfitablauge für die Stabilisierung von Waldstraßen.

Ein Teil dieser Versuche ist bereits seit mehr als einem Jahr im Gange.

Einige Ergebnisse sind in die Praxis umgesetzt worden. Dabei hat es sich gezeigt, daß es oft sehr schwer hält, die Vorschläge in die Praxis umzusetzen, weil nicht immer die richtigen Maschinen zur Verfügung stehen oder solche überhaupt noch nicht existieren.

Wir danken dem Direktor der Versuchsanstalt für Wasserbau und Erdbau, Herrn Prof. Schnitter, daß er uns die Möglichkeit gegeben hat, alle Versuche in Zusammenarbeit mit der Abteilung für Erdbau, welche für den kommenden Nationalstraßenbau ähnliche Probleme zu behandeln hat, durchzuführen.